

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Aust. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Pannebohn in Eibenstock.

Vertrauenssprecher Nr. 210.

Nr. 6.

54. Jahrgang.
Sonntag, den 12. Januar

1907.

Die gemischten ständigen Ausschüsse

sind im Jahre 1906 wie folgt zusammengesetzt:

Abwägungs-Ausschuss.
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Vor-
sitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stellvertreter,
Stadtvorordneten-Vizevorsteher Frisghe,
Stadtvorordneter Flemmig,
„ Deckel,
„ Dirschberg,
„ Müller,
„ Ott,
„ Schlegel,
„ Zittel,
Amtsstraßenmeister Martin Jahn,
Landwirt Ernst Rau.

Armen-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stellvertreter,
Stadtvorordneter Flemmig,
„ Deckel,
„ Scheller.

Bau-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvorordneter Deckel,
„ Löfcher,
„ Wehnert,
„ Scheller,
„ Schlegel.

Wasser-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvorordneter Bahlig,
„ Höhl,
„ Kunz,
„ Lorenz,
„ Seidel,
„ Schlegel.

Gas-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stellvertreter,
Stadtvorordneter Claus,
„ Flemmig,
„ Dirschberg,
„ Kunz,
„ Müller,
„ Schlegel.

Feuerlösch- u. Weichnungs-Ausschuss.
Stadtrat Alfred Reichardt, Vorsitzender,
Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvorordneter Deckel,
„ Herklog,
„ Ott,
Schneiderobermeister Pfeffertorn,
Feuerwehr-Kommandant Paul Müller.

**Haushaltsplan- u. Rechnungs-
Ausschuss.**
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stellvertreter,
Stadtvorordneter Bahlig,
„ Claus,
„ Höhl,
„ Männel,
„ Wagner.

Spartassen-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender.

Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvorordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtvorordneter Bahlig,
„ Kunz,
„ Männel,
„ Müller,
„ Wagner.

**Nats-Ausschuss zur Erledigung der
Steuer- u. Schulgedrehe.**
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel.

Schul-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stell-
vertreter,
Pfarrer Gebauer,
Stadtvorordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtvorordneter Vizevorsteher Frisghe,
Stadtvorordneter Dirschberg,
„ Löfcher,
„ Männel,
„ Wagner,
Schuldirektor Begold.

Industriechul-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stadtvorordneter Kunz,
„ Lorenz,
„ Zittel,
Kaufmann Max Ludwig, Handelschul-Ber-
eins-Vorstand,
Kaufmann Bernhard Förster, Mitglieder des
Stadtvorordneter Hans Höhl, Vogtl.-Erzgeb.
Kaufmann Hermann Kessler, Vzd.-Vereins.
Zeichenlehrer Kneifel.

**Ausschuss
für die gewerbliche Zeichenschule.**
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtvorordneten-Vizevorsteher Frisghe,
Schneiderobermeister Pfeffertorn,
Stadtbaumeister Lügner.

Einquartierungs-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvorordneter Löfcher,
„ Zittel.

Gesundheits-Ausschuss.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stell-
vertreter,
Stadtvorordneter Höhl,
„ Seidel,
Sanitätsrat Dr. med. Hugo Fischau,
Apotheker Edgar Bihl,
Arztmeister Rudolf Gänther,
Schuldirektor Begold,
Drogist Hermann Lohmann,
Kaufmann Otto Unger,
Stadtbaumeister Lügner,
Nahrungsmittel-Chemiker Weber-Dresden,
Stichmaschinenbes. Gustav Heymann, Abge-
ordneter der Krankenkassen.

Gemeindevaisenrat.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel,
Stellvertreter,
Stadtvorordneter Herklog,
„ Müller.

Waisenträte.
Stadtvorordneter Kaufm. D. Wagner, I. Bez.
Kaufmann Gustav Gänther, II. „
Kaufmann Emil Mende III. „
Lehrer Walther Voigt, IV. „
Kirchner Ernst Mählig, V. „
Kaufmann Herrn. Drechsler, VI. „

Ersatzmänner.
Buchbindermeister August Wehnert, I. Bez.
Kaufmann Alexander Meißner, II. „
Restaurateur Gustav Berthel, III. „
Putzmachermeister Hermann Rau, IV. „
Amtsstraßenmeister Martin Jahn, V. „
Kaufmann Karl Seidel, VI. „

Nathausbau-Ausschuss

(nichtständiger Ausschuss)
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel,
Stadtvorordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtvorordneter Deckel,
„ Dirschberg,
„ Löfcher,
„ Wehnert,
Stadtbaumeister Lügner.

Eibenstock, den 10. Januar 1907.
Der Stadtrat.
Hesse. Müller.

Nachstehend wird der I. Nachtrag zu den Polizeivorschriften über den Handel mit
Milch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
3523. II. 86. **Stadtrat Eibenstock**, am 10. Januar 1907.
Hesse. 2.

I. Nachtrag zu den Polizeivorschriften über den Handel mit Milch in der Stadt Eibenstock vom 1. Juni 1906.

Der § 5 erhält folgende Fassung:
Von Vollmilch wird ein Fettgehalt von mindestens 2,8% und bei 15° Celsius ein
spezifisches Gewicht von mindestens 1,020 und höchstens 1,034, von abgerahmter oder Centri-
fugenmilch ein spezifisches Mindestgewicht von 1,000 bei 15° Celsius vorausgesetzt. Wird
polizeilich festgestellt, daß in den Verkehr gebrachte Vollmilch geringeren Fettgehalt oder ge-
ringeres spezifisches Gewicht aufweist, oder daß abgerahmte oder Centrifugenmilch das
spezifische Mindestgewicht von 1,000 nicht erreicht, so ist dem Milchhändler der festgestellte
Fettgehalt und der Gewichtsbesund mitzuteilen und der Milchhändler unter Strafandrohung
anzuhalten, an den Milchgefäßen, in welchen die Milch zum Verkaufe gebracht wird, die
polizeiliche Feststellung in einer in die Augen fallenden Weise kenntlich zu machen. Erkennt
der Milchhändler die polizeiliche Feststellung nicht an, so ist die beanstandete Milch vom
Nahrungsmittelchemiker zu untersuchen, wodurch die sonstigen Nahrungsmitteluntersuchungen
nicht berührt werden. Wird die polizeiliche Feststellung vom Nahrungsmittelchemiker bestätigt,
so hat der Antragsteller die Kosten der Untersuchung zu tragen und der polizeilichen Auflage
nachzukommen. Andernfalls trägt der Stadtrat unter Rücknahme der Auflage die Kosten.

§ 8 erhält einen 3. Absatz mit folgendem Wortlaut:
Die Gefäße dürfen nur zur Aufbewahrung und Beförderung von Milch verwendet
werden.
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Bekanntmachung im Amtsblatte in Kraft.
Eibenstock, den 1. Oktober 1906.

Der Stadtrat.
Hesse. 2.

Anmeldung der Militärpflichtigen betr.

Die im Jahre 1887 geborenen männlichen Personen, ingleichen diejenigen, älteren
Jahrgängen angehörnden Mannschaften hiesigen Ortes, über deren Militärverhältnis noch
nicht endgiltig entschieden worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit
vom 15. Januar bis 1. Februar 1907
im hiesigen Gemeindeamt — Zimmer Nr. 11 — behufs Aufnahme in die **Rekrutierungs-
Stammrolle** anzumelden. Die Militärpflichtigen aus früheren Jahrgängen haben ihren
Lofungsschein, die im Jahre 1887 auswärtig geborenen den Geburtschein mitzubringen.
Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Dienstag, den 15. d. Mts.

von mittags 12 Uhr an
sollen in der Restauration „Zur Centralhalle“ hier folgende daselbst eingestellte Pfänder,
nämlich: eine **Ladeneinrichtung**, allerlei **Kolonialwaren**, **Spirituosen**, **Kinder-
wäsche**, **fertige und unfertige Bürstenwaren** an den Meistbietenden gegen sofortige
Barzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 11. Januar 1907.
Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Unsere Toten in Südwafrika.

Die hierberühmte des Aufstandes in Deutsch-Südwafrika
afrika hat beträchtliche Opfer an Blut und Geld gefordert.
Wie wir einem Aufsatze der „Leipziger Illustrierten Zeitung“
über deutsche Kolonialpolitik entnehmen, hatten bis Mitte
Dezember des Jahres 1906 insgesamt 1618 Offiziere
und Mannschaften den Feldentod erlitten, und
war von dem Marine-Expeditionskorps und der Besatzung
des „Dabicht“ 7 Offiziere und 84 Mann, von der Schutztruppe
79 Offiziere, 229 Unteroffiziere und 1083 Reiter; endlich von
den angehenden deutschen Kolonisten 16 aus dem Reserve-
offizierstande und 195 aus dem Reserveunteroffizierstande.
Außerdem sind noch sieben Mann ihren Wunden in der

Heimat erlegen. Verwundet wurden von der Schutztruppe
88 Offiziere, 160 Unteroffiziere und 553 Reiter; außerdem
vier angehende Kolonisten aus dem Reserveunteroffizierstande.
Der Aufwand an Geld für die Niederwerfung des Auf-
standes ist von Sachverständigen auf annähernd 200 Millionen
Mark berechnet worden. Seinen Aufschlag in der Illustrierten
Zeitung schließt Paul Dehn mit der Zuversicht, daß alle diese
Opfer nicht vergeblich gebracht wurden.
Die Kulturwelt hat gesehen, daß auch der deutsche
Soldat von heute sich unter den schwierigsten
Verhältnissen bewährt, daß er die Kraft und der
Entbehrungen überwindet, daß ihm die Kraft und der
Wille zu siegen innewohnen, daß er das Feld be-
hauptet auch unter den schwersten Verhältnissen, weit entfernt

vom Vaterland, im Kampf mit einem rücksichtslosen und flüchtigen
Feind und im Kampfe mit ungewohnten Naturgewalten.
Nicht oft wurde in Kolonialkriegen der Sieg so sicher erfochten
wie in Südwafrika. Was mit deutschem Blut er-
rungen worden ist, muß mit Kraft festgehalten
werden. Es gibt da nur ein Vorwärts und kein
Zurück. Und das nationale Pflichtgefühl, das die deutschen
Truppen in Südwafrika heldenhaft bekundet haben, dieses
Pflichtgefühl, das allein zum Siege im Streite der Völker
führt, das Mut, Ausdauer, Opferwilligkeit, Vaterlandsliebe
und Selbstvertrauen, wie Colmar Freiherr von der Goltz
sagt, immer neu in den heranwachsenden Geschlechtern er-
zeugt, dieses nationale Pflichtgefühl muß betätigt werden auch
von dem deutschen Volke selbst und von seinen berufenen